

## Anmeldung

Kurs.Nr.: V50101

Vorname: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

## Einzugsermächtigung

Bank: \_\_\_\_\_

BLZ: \_\_\_\_\_

Kto.-Nr. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift für einmalige Einzugsermächtigung

**vhs Hauptstelle Konstanz**  
**Katzgasse 7**

**78462 Konstanz**

**Tel. (0 75 31) 59 81-0 Fax: (0 75 31) 59 81-40**

**eMail: [konstanz@vhs-konstanz-singen.de](mailto:konstanz@vhs-konstanz-singen.de)**

**Kosten:** 660,- Euro, zahlbar nach Vereinbarung in Raten, Erm. mit Sozialpaß bzw. Bildungsprämie (Beratung bei der VHS Konstanz)

**Kursleitung/ Info:** Dr. S. Schmidt-Halewicz, Tel:07531-92 80 86

Email: [info@naturschule-konstanz.de](mailto:info@naturschule-konstanz.de)



Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



## Weiterbildung

# **Naturpädagogik & Naturwissen vermitteln**

## **2013**

Wie machen wir Kinder fit für's 21. Jahrhundert? Es fängt bei jedem Einzelnen an, die globale Entwicklung nachhaltiger werden zu lassen. Wie können wir einen Beitrag dazu leisten, dass Biodiversität erhalten und Wissenserrosion dagegen vermindert wird? Wir wollen **Sie** fit machen, nach modernen Methoden mit alterstufengerechten Settings Natur-Bildungserfahrungen für Kinder zu ermöglichen.

Mit dieser Weiterbildung können ErzieherInnen, LehrerInnen, Interessierte und andere Multiplikatoren aus der Kinder- und Jugendarbeit ihre **Berufspersönlichkeit** weiterentwickeln. Sie bringt Ideen, moderne Methodik und Naturdidaktik in den Kindergarten- bzw. Grundschulalltag, wie den Kindern **Naturerlebnisstunden** und das Staunen über **Naturphänomene** ermöglicht oder die **Beobachtungsgabe** geschult werden kann. Der Naturpädagogische Ansatz erfüllt etliche Felder der Bildungsmatrix des Orientierungsplanes (OP). Der Abschluss der Weiterbildung wird von der Volkshochschule Konstanz-Singen und der Naturschule Konstanz zertifiziert, Teile werden gemäß Fortbildung zum OP anerkannt (s.u.).

Der Kurs bietet eine Weiterbildung in **Naturpädagogik** und **Naturphänomenen** berufsbegleitend über 7 Monate. Die Weiterbildung ist v.a. praktisch gekoppelt an die Naturkindergruppen des BUND (ca. 20-30 Kinder der Klassenstufen 1-2 und 3-4), die sich 1 x monatlich samstags treffen. Auf diese Weise haben Sie die einmalige Möglichkeit, bereits *während* der Weiterbildung **Praxiserfahrungen** mit den Kindern **zu sammeln**. Diejenigen, die aktuell in einer Einrichtung mit Kindern tätig *sind*, werden auf einen kleineren Pflichtteil an Praxissamstagen verpflichtet (3x).

## Programm der Weiterbildung 2013:

Ort: VHS Konstanz-Singen und diverse Natur-Lernorte

Allgemeine Zeitstruktur:

Samstags, 10:00-16 Uhr, **Praxisprojekt mit einer der 3 Naturkindergruppen (NK)**, „Käfer“, „Spechte“, „Spatzen“

Sonntags, 9:30-17 Uhr, **Theorie- bzw. Erfahrungsteil**

26.01.13 NK: „**Neujahrsklangkonzert**“; „**Naturschutz life**“ - **Riedpflege**“

27.01.13 Seminarartikel: **Walderlebnistag** (Naturpädagogik **Teil I**) (Ref. Angela Klein)

23.02.13 NK: „**Schneespuren im Winterwald**“; „**Heldentraining**“

24.02.13 Seminarartikel: **Freude am Experimentieren**

(Naturwissenschaften für Kinder)

(Dr. S. Schmidt-Halewicz)

16.03.13 NK: „**Stonetime**“; „**Mein Feund der Baum**“

17.03.13 Seminarartikel: **Naturpädagogik –Vertiefung Teil II** (Ref. Waltraud Kostmann)

13.04.13 NK: „**Wilde Wiesenkräuterküche**“; „**Rallye im Seeburgpark**“

14.04.13 Seminarartikel: **Wildniswissen - Leben und Überleben in der Natur** - (Ref. Michael Kühnl)

11.05.13 NK: „**Mit ECOLAR in die Zukunft**“; „**Sums sum sum...Imkerbesuch**“

12.05.13 Seminarartikel: **Die Bedeutung der Naturerfahrung in der frühen Kindheit** (Naturpädagogik **Teil III**) (Ref. Dr. Michael Kalff & Jessica Hergesell)

08.06.13 NK: „**Hohentwiel – moderne Schatzsuche**“; „**Bachwanderung**“

09.06.13 Seminarartikel: **Kräuterbotschaften** (Ref. Sabine Stoll-Bruder und Eveline Jäger)

06.07.13 NK: **BUND-Sommerfest; Übernachtung „wild und verwegen**“

07.07.13 Seminarartikel: **Erzählen als Teil der Naturpädagogik** (Ref. Angela Klein), **Reflektion, Feedback u. Abschluss** (Ref. Ltg)

\*Jahresprogramm der „Spatzen“ war bei Drucklegung noch nicht verfügbar

**Erlebnisse hat man – Erfahrungen macht man.** Für die Verarbeitung von Erlebnissen ist der Austausch mit den anderen Ausbildungsteilnehmern sehr wichtig. Dazu gibt es Gelegenheit im Anschluß an die Praxiszeit im geschützten Rahmen und dem ausgiebigen Theorie- bzw. Erfahrungsteil. Daher legen wir großen Wert auf eine stabile Gruppe von AusbildungskandidatInnen über diese 7 Monate, die sich auch später gegenseitig unterstützen bzw. austauschen können. Inhalte, die im Theorie- bzw. Erfahrungsteil erlebt werden, sind hinten einzeln aufgeführt.

Eine vorauslaufende Qualifizierung zur **Jugendleitercard (JuLeiCa)** über 3 Monate kann als Schnupperkurs genutzt werden (Beginn: 30.09.12, Ende: 09.12.12). Die Gesamtkursdauer von JuLeiCa plus Weiterbildung beträgt dann 10 Monate. Erlebnispädagogik und Teamspiele, die sich mehr an größere Kinder und Jugendliche richten, sind ebenso Bestandteil der Jugendleiterschulung wie die Information über Jugendschutz und die Pflichten des Gruppenleiters. Viele Absolventen, die in keiner Einrichtung arbeiten, gründen im Anschluss eine eigene Gruppe, der sie fortlaufend Naturerlebnisse vermitteln können. Die Inhalte der Jugendleiterschulung bereiten u.a. explizit auf Neugründungsmöglichkeiten vor.

### Infoveranstaltung:

Interesse bekunden, sich informieren, sich anmelden und die Kurs- bzw. KindergruppenleiterInnen kennenlernen können Sie beim Infoabend:

**Freitag 7. Dezember 2012, 19:30 bis ca. 21 Uhr**

VHS Konstanz-Singen, Katzgasse 7, 78462 Konstanz

Weitere separate Termine kommen aus organisatorischen Gründen für einzelne Teilaufgaben hinzu.

Die Weiterbildung wird im nächsten Semesterheft der VHS 2012 buchbar sein. Es ist selbstverständlich beim **Infoabend** VHS Konstanz-Singen oder über die Webseite [www.naturschule-konstanz.de](http://www.naturschule-konstanz.de) als Detailprogramm erhältlich.

## Praxisprojekt:

Die Praktische Arbeit, die jeder Weiterbildung innewohnt, wird weitgehend durch die Beteiligung an den Ausflügen der Naturkindergruppe durchgeführt. Aufgabe ist es, mindestens 1x im Verlauf der 7 Monate einen „**grünen Faden**“ zu erstellen, das ist der Ablaufplan für einen Samstag zu gegebenem Thema, und diesen anzuwenden. Die Rückmeldungen dazu von den anderen Teilnehmern erhält man am Sonntagmorgen.

Diejenigen ErzieherInnen oder Pädagogen, die in einer Einrichtung mit Kindern bereits tätig sind, brauchen aufgrund bereits vorhandener Kindererfahrung nur einen begrenzten Teil am Praxisprojekt teilzunehmen: 3x, gerade soviel, um den gelernten Stoff einmal in der Praxis auszuprobieren.

## Wer ist die Naturkindergruppe?

Der Bund Ortsgruppe Konstanz betreut mehrere Naturkindergruppen. Dies sind Kinder im Schulalter, i.d.R. der Klassenstufen 3 und 4, die einmal im Monat zu einem Themenausflug zusammenkommen. Start- und Endzeitpunkt sind fest. Die Kinder haben Vesper dabei und sind den ganzen Tag mit den Betreuern und einem Experten für das Gebiet/Thema unterwegs. Die Themen werden 1x im Jahr neu festgelegt. Die Kinder bleiben für ein bis zwei Jahre in der Gruppe, bis sie das Alter der 5. Klasse erreicht haben. Eine neue Kindergruppe für die Kleineren (Kl. 1 und 2) ist im Aufbau.



*Wildtiere im Winterwald,  
Naturkindergruppe im Mainau-  
wald, Dezember*

## Veranstaltungsort:

VHS Konstanz-Singen / BUND Umweltzentrum Palmenhaus (für die JuLeiCa). Weitere Infos unter [www.naturschule-konstanz.de](http://www.naturschule-konstanz.de)

## Zielgruppe:

Die Weiterbildung richtet sich an ErzieherInnen, Pädagogen, LehrerInnen, Multiplikatoren, Mütter bzw. Väter, sowie an Biologen o.a. Naturwissenschaftler und Ingenieure, die ihr Wissen anwendungsbezogen weitergeben möchten.

## Dozenteninformationen:

Angela Klein: Biologin, Naturpädagogin (Naturschule Freiburg), Museumspädagogin, selbständig als Naturpädagogin, Mitglied Naturschule Konstanz

Eveline Jäger: Kräuterpädagogin, Kräuterwanderungen auf ihrem Bauernhof.

Sabine Stoll-Bruder: Wanderungen und Kochkurse, Frauen -und Kindergeburtstage; beide sind zertifizierte Kräuterpädagoginnen aus der Gundermann-Schule, Natur- u. LandschaftsführerInnen, Mitglieder der Naturschule.

Waltraud Kostmann: Biologin, Naturpädagogin, freiberuflich im Raum Hegau Bodensee und Leiterin von Kindergruppen.

Dr. Michael Kalff: Erziehungswissenschaftler, Gründungsmitglied Naturschule Freiburg 1988, Buchautor, Büro für pädagogische Forschung

Jessica Hergesell: Erzieherin, Heilpädagogin, Buchautorin, Leiterin eines Kindergartens bei Freiburg.

Dr. Sabine Schmidt-Halewicz: Biologin mit Schwerpunkt Wasser, Naturpädagogin, Theaterpädagogin, Buchautorin, Gründungsmitglied Naturschule Konstanz, Naturwissenschaften spielerisch für Kinder im Vor- und Grundschulalter.

Michael Kühnl: Natur- und Wildnispädagoge, Absolvent der Naturpädagogik-Weiterbildung, Weiterbildungen bei versch. Wildnislehrern in D und EU. Aufbau einer eigenen Natur- und Wildnisschule.

### **Inhalte des Theorie- bzw. Erfahrungsteils (Sonntage):**

**Walderlebnistag** Ein Waldtag wird bald zum Standard für jede Kindereinrichtung. Der Lebensraum Wald und die Jahreszeit Winter stecken uns den Rahmen für einen Walderlebnistag. Draußen unterwegs lernen wir hierzu Spiele, Wahrnehmungsübungen, Geschichten und Arbeitsaufträge... kennen, die sich zu einem Ganzen fügen und unseren Ideenrucksack füllen.

**Freude am Experimentieren:** Die Kinder müssen ins Staunen versetzt werden. Der Denkprozess wird dann angeregt, wenn der Geist über etwas ungewohntes „stolpert“. Was können Kinder in diesem Alter von den naturwissenschaftlichen Zusammenhängen bereits verstehen? Sinnesphysiologie als Hintergrund ist Thema. Beispiele erarbeiten wir durch spielerische Herangehensweise und erfahren eine Auswahl im Rahmen des Kurssonntages.

**Wildniswissen** Wie kann ich Kindern und Jugendlichen Wissen der Urvölker mit Spaß vermitteln. Wissen, vom respektvollem Leben und Überleben in der Natur. Die Angst nehmen, mit schwierigen und unbekanntem Situationen fertig zu werden. Sich lautlos in der Natur zu bewegen, ihre Sprache zu erlernen und sie zu verstehen.

**Erzählen als Teil der Naturpädagogik** Viele Kinder lieben Märchen und Geschichten. Wie man Naturinhalte oder Phänomene in Geschichten vermitteln kann, wird deutlich in dieser Kurzeinheit, die den Abschlusstag bereichert. Anschließend:

### **Reflektionsseminar und Feedback**



*Die Rückschau auf die vergangenen Monate im Vergleich mit den gefassten Vorhaben runden die Weiterbildung ab.*

### **LeiterInnen der Naturkindergruppen:**

Christine Giele („Käfer“), Naturpädagogin (Naturschule Konstanz), Gründerin der Naturkindergruppen seit 13 J., Mitglied Naturschule

Anita Breitung („Spechte“), Sozialpädagogin, Naturpädagogin

Dieter Bdriczka („Spatzen“), emeritierter Biologie-Professor



*Naturerfahrung (Michael Kalff)*

### **Die Bedeutung der Naturerfahrung in der frühen Kindheit**

Naturerfahrung gehört zum gesunden Aufwachsen von Kindern. Wo sie fehlt, häufen sich Entwicklungsverzögerungen und -auffälligkeiten. Wie gestaltet man heilsame, entwicklungsgerechte Naturerfahrungen?

**Kräuterbotschaften** Geheimnisse aus der Pflanzenwelt: Wir wollen mit Ihnen Pflanzenkenntnissen (Inhaltsstoffe, Pflanzenfamilien, Kräuterwanderung) aktivieren und vertiefen. Der praktische Umgang mit heimischen Wildkräutern wird geübt (Fingerfood). Die Volksheilkunde gestern und heute bekommt ihren Stellenwert (Mythos und Magie).

**Naturpädagogik Vertiefung:** Nachdem wir im Winter in die Grundlagen der Naturpädagogik eingeführt wurden wird diese Herangehens- und Arbeitsweise nun an einem anderen Umgebungsthema vertieft, bspw. auf einer Wiese oder an einem Bach.

### **Anerkennung als Fortbildung gemäß Orientierungsplan:**

Nach den Fortbildungen die gemäß Implementierung des neuen Orientierungsplanes für Kindergärten in Baden-Württemberg zu absolvieren sind, kann prinzipiell jede Sonntageinheit als Wahlmodul anerkannt werden. Der Tag *Freude am Experimentieren* kann zudem einzeln besucht werden. Folgende Lernfelder werden insbesondere angesprochen: Lernfeld (**LF**) **Denken**, durch Naturphänomene, Naturwissenschaftliche Fragen und etliche Wissensbereiche. Das **LF Sinne** mittels Wahrnehmungsübungen, Spürsamkeit, Empfindungsfähigkeit. Alle Einheiten streben eine eigene, neue und intensive Erfahrung in der Natur für die Teilnehmer an.